

Liegt da drinnen wer?

von
Helena A. Sauer

Als Tim eines Tages zur Schule ging, kam ihm sein Freund Benni entgegen und sprach: „Hast du schon gehört? Im Friedhof soll es ein Grab geben, in dem der Verstorbene verschwunden ist. Das wäre doch super für dich.“

Tim fragte: „Warum denn super für mich?“

Daraufhin antwortete Benni: „Super für dich, denn du könntest versuchen heraus zu finden, ob das Gerücht wirklich wahr ist. Also, machst du es? Ich helfe dir auch.“

Zuerst sprach Tim: „Nur weil ich gerne Detektiv spiele, muss ich doch nicht heraus finden, ob irgendwer noch im Grab liegt.“ Doch dann nickte er.

Benni und Tim verabredeten sich zum Zelten auf dem Friedhof. Am Abend bauten die beiden ein Zelt auf dem matschigen Friedhofsparkplatz auf und packten ihre Sachen aus, die sie im Rucksack mitgebracht hatten. Nach einer Weile fragte Tim: „Wer hat überhaupt erzählt, dass das Grab leer sein soll?“

Benni antwortete: „Becca aus der 10B. Sie soll sogar gesehen haben, wie eine Gestalt aus dem Grab kam.“

Tim zuckte zusammen, als er das hörte. Um 23:55 Uhr begaben die beiden sich auf den Weg zum leeren Grab. Als sie immer näher zum Grab kamen, pochte beiden das Herz sehr schnell. Jetzt mussten sie ihre Taschenlampen anmachen, weil der Weg vor ihnen nicht mehr beleuchtet war. Die beiden gingen immer näher an das Grab heran. Benni durchsuchte den komisch riechenden Efeu am Grabstein, um den Namen und den Todestag des Verstorbenen zu finden. Er versuchte es zu entziffern und las laut vor: „Herbert Schlösser, geboren 1919, gestorben 1996. Er war 77 Jahre alt zur Zeit seines Todes. Gestorben ist er an einem Fluch, der besagte, nie ruhen zu können, sondern immer wieder auf die Erde zurück zu kommen als Geist.“

Plötzlich tippte irgendjemand Tim von hinten an und sprach: „Gefällt euch mein Grab? Ihr könnt auch mit reinkommen und euch umschaun.“

Tim und Benni schrien vor Angst, rannten weg und versteckten sich hinter einem dicken großen Baum, um zu gucken, ob Herbert ihnen hinterherkam. Sie schnauften und hatten Angst. Als sie sich einigermaßen sicher waren, dass Herbert ihnen nicht hinterhergekommen war, rannten die beiden zu ihrem Zelt, bauten es ab, packten ihre Sachen wieder in den Rucksack und joggten schnell nach Hause zu Benni.

Seine Eltern waren nicht da und Tims Eltern dachten, ihr Sohn übernachtet bei Benni. Tim und Benni recherchierten noch bis früh in den Morgen im Internet, wie man Geister wieder in ihr Grab verbannen kann. Nach einer Weile fanden sie einen Artikel. In dem stand, dass man verfluchte Geister mit Operngesang verjagen und in ihr Grab verbannen kann. Benni holte sein Handy aus dem Rucksack und lud sich mehrere Operngesänge runter.

Kurz vor Mitternacht gingen die zwei wieder auf den Friedhof und zum Grab von Herbert Schlösser. Herbert fragte wieder, ob ihnen das Grab gefiele und ob sie mit ihm reinkommen wollten. Jetzt aber rannten sie nicht weg, sondern schalteten die Musik an und sahen, wie Herbert von einem starken Wind mit einem schlüpfartigen Geräusch in sein Grab gesaugt wurde.

Zufrieden begaben sich Benni und Tim auf den Rückweg zu Bennis Haus. Jetzt konnten sie sich beruhigt ins Bett legen und jedem erzählen, dass der Geist wieder in seinem Grab verschwunden war.